



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 25/2009

3. Jahrgang

Nummer 68

9. September 2009

Themen in dieser Ausgabe:

Veranstaltung

- Mitmachtag auf der NORLA – Auch bei Regen ein Erfolg, Seite 1 - 2

Jugendfeuerwehr

- Deutscher Jugendfeuerwehrtag - Vier Tage buntes Programm, Seite 3
- Demokratie ohne Altersbeschränkung, Seite 4 - 5

Leserbriefe

- Leserbrief zum zertifizierten Feuerwehrmuseum, Seite 5

Veranstaltung

Mitmachtag auf der NORLA – Auch bei Regen ein Erfolg

Besucher der NORLA in Rendsburg haben am vergangenen Wochenende nicht nur bei der Landestierschau oder den neuesten Landmaschinen große Augen bekommen. Auch der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein war wieder aktiv dabei und bot Einblicke in die Welt der Feuerwehr und lud zum Mitmachen ein. 225 Erwachsene und Kinder nutzten am Samstag und Sonntag die Möglichkeit, einmal Feuerwehrmann oder –frau zu sein und nach einer Einweisung sogar ein echtes Feuer zu löschen. Trotz Regenschauer und kühlen Temperaturen waren die Verantwortlichen am Sonntagabend mit der Resonanz sehr zufrieden.

Mit dem „Feuerwehr-Mitmach-Tag“ verfolgt der LFV ein besonderes Ziel: Denn seit einiger Zeit verzeichnet die Freiwillige Feuerwehr landesweit einen deutlichen Rückgang der Mitgliederzahlen. Als Hauptursache gilt die sich vollziehende demographische Entwicklung, da durch die Geburtenrückgänge und dem gleichzeitigen Ausscheiden älterer Mitglieder die Anzahl der Freiwilligen Feuerwehrleute beständig abnimmt. Hinzu kommt die Beschäftigungslage auf dem Arbeitsmarkt, die dazu führt, dass immer mehr Menschen weitere Wege zur Arbeit in Kauf nehmen müssen und zudem auch die Tätigkeiten selber es nicht immer zulassen für einen Feuerwehreinsatz die Arbeitsstätte zu verlassen.



Thorsten und Tanja Kretschma mit ihren Kindern Alexandra, Lara und Lasse (v.lks.) waren begeisterte Teilnehmer beim „Mitmachtag“ der Feuerwehr. Thorsten Kretschma überlegt nun, aktiver Feuerwehrmann zu werden.
Foto: Bauer

Vor diesem Hintergrund gewinnt die aktive Mitgliederwerbung eine besondere Bedeutung. Mit einem „Mitmachtag“ als ein Baustein einer landesweiten Image- und Werbekampagne wollen die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein versuchen Bürgerinnen und Bür-

ger mit der ehrenamtlichen Feuerwehrarbeit näher bekannt zu machen. „Wer einmal die Feuerwehrarbeit als Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann miterlebt hat, kann für sich am Besten beurteilen ob dieses einzigartige Ehrenamt etwas für ihn ist“, meinen Holger Bauer und Ingmar Behrens, die beiden Macher des Mitmachtages. Der Erfolg gibt ihnen Recht: Inzwischen haben zahlreiche Feuerwehren im Lande erfolgreiche Mitmachtage veranstaltet.

Einen besonderen Stellenwert hat die Jugendfeuerwehr als zentrale Nachwuchsorganisation der Feuerwehr. Daher stand der mittlerweile 4. „Mitmachtag“ auf der NORLA auch unter dem Focus, gezielt Jugendliche zum „mitmachen“ anzusprechen. Die Mitgliedschaft in einer Jugendfeuerwehr ist darüber hinaus eine sinnvolle Freizeitgestaltung bei der Teamgeist und die individuellen Fähigkeiten der Jugendlichen mit Spaß und Engagement für die ehrenamtlichen Aufgaben in der Gesellschaft besonders gefördert werden. Wer als Jugendlicher in einer Jugendfeuerwehr mitgemacht hat, kann oft aufgrund seiner zusätzlich erworbenen Fähigkeiten mit einer deutlich besseren Chance auf dem Arbeitsmarkt rechnen.

Die 225 Teilnehmer hatten trotz mancher Regenschauer ihren Spaß – und Erfolge sind zu erwarten. Beispiel: Thorsten und Tanja Kretschma aus Elmenhorst nahmen mit ihren fünf Kindern am Mitmachtag teil. Hinterher waren nicht nur die Kids begeistert. „Ich glaube, das war der letzte Kick, den ich brauchte, um nun endlich in die Freiwillige Feuerwehr einzutreten“, bekannte Thorsten Kretschma hinterher.

Die Wehrführer der Gemeinden, aus denen Teilnehmer kamen, die mindestens zehn Jahre alt waren, bekommen in den nächsten Wochen Post vom Landesfeuerwehrverband und den Hinweis, dass es in ihrer Gemeinde vielleicht jemanden gibt, den man nun für die Feuerwehr oder Jugendfeuerwehr anwerben kann.

Besondere Gäste kamen bereits am Freitag aus Leipzig, um sich das Konzept der Schleswig-Holsteiner anzusehen. Grund: Der Mitmachtag wird im kommenden Jahr beim Deutschen Feuerwehrtag in Leipzig der Beitrag Schleswig-Holsteins sein. Zusammen mit den Leipziger Kameraden wird eine Delegation aus Schleswig-Holstein in der Leipziger Innenstadt diesen Programmpunkt beisteuern.



Das „Mitmach-Tag-Team“ wurde in diesem Jahr unterstützt von den Firmen Ziegler Feuerschutz Rendsburg, Kantinenbetrieb „RAKIKÄ“ Kronshagen, Wittenseer Quelle und der Messgesellschaft Rendsburg.

Jugendfeuerwehr

Vier Tage buntes Programm rund um das Thema Integration



Deutsche Meisterschaft bildet Höhepunkt des 19. Deutschen Jugendfeuerwehrtages in Amberg – Schleswig-Holsteiner in der Bundesjugendleitung

Vier Tage lang trafen sich mehr als 1.000 Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet zum 19. Deutschen Jugendfeuerwehrtag im bayerischen Amberg. Schirmherrin war Bundesministerin Ursula von der Leyen, die den DJF-Tag am 3. September auf dem Amberger Marktplatz eröffnete. Am Sonntag ging die Großveranstaltung mit der Deutschen Meisterschaft im Bundeswettbewerb zu Ende. Sieger und damit Gewinner des Vetter-Cups ist die Jugendfeuerwehr Möllenbeck aus Niedersachsen. Die beiden schleswig-holsteinischen Teams aus Dassendorf und Schwarzenbek landeten auf den beachtlichen Plätzen 6 und 10.



Die neu gewählte Bundesjugendleitung: Hans-Peter Schäfer, Tim Falkowski, Heinrich Scharf und Andreas Huhn.

32 Gruppen, aus jedem Bundesland zwei, traten im Amberger Stadion in zwei Disziplinen gegeneinander an: Im feuerwehrtechnischen Teil galt es auf Zeit einen so genannten Löschangriff aufzubauen. Beim sportlichen Teil mussten die Jugendlichen einen 400-Meter-Staffellauf mit Hindernissen zurücklegen. Zudem hatten die Gruppen bei einem Kreativ-Abend kleine Vorfürhungen mit Musik, Tanz und Theaterstücken gezeigt, um deutlich zu machen, dass Jugendfeuerwehr weit mehr ist als Feuerwehertechnik.

Der Freitag stand ganz im Zeichen der Integrationskampagne "Unsere Welt ist bunt": Auf einem Symposium mit Workshops diskutierten mehr als 200 Jugendliche und Erwachsene über die Herausforderungen rund um das Thema Integration. Dabei ging es beispielsweise um Mitbestimmung durch Jugendliche, Demokratieprojekte, Ganztagsbildung sowie die Gewinnung neuer Mitgliedergruppen. Bundesministerin a. D. Claudia Crawford betonte in ihrem Impulsreferat: "Sie geben überzeugende Antworten und die heißen: Integration, Toleranz, Einbindung von Jugendlichen, von Menschen die am Rande stehen. Der integrative Charakter der Jugendfeuerwehr ist eine ihrer größten Stärken." Anknüpfend an den Themenschwerpunkt beschlossen die mehr als 300 Vertreter der Bundesländer auf der Delegiertenvollversammlung am Samstag, die Fortführung der Integrationskampagne um mindestens drei weitere Jahre.

Zudem verabschiedete die Versammlung die Amberger Jugendkonvention unter dem Titel "Wir brennen auf die Zukunft". Die Konvention basiert auf einer Beteiligung der Deutschen Jugendfeuerwehr am Nationalen Aktionsplan für ein kindgerechtes Deutschland 2005 - 2010. Im Rahmen dessen sind Jugendverbände aufgerufen, Instrumente für Mitbestimmung und aktive Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu entwickeln. Mit der Einführung von Jugendforen von der Orts- bis zu Bundesebene hat die Deutsche Jugendfeuerwehr bereits einen großen Schritt gemacht. Die vom Bundesjugendforum verfasste Konvention beschließt, dass die Jugendorganisation zukünftig noch stärker auf die Wünsche und Anforderungen der Jugendlichen eingehen will.

Auf der Tagesordnung der Versammlung standen zudem Wahlen der Bundesjugendleitung. Die Delegierten bestätigten die amtierende Bundesjugendleitung im Amt. Demnach bleibt Johann Peter Schäfer Bundesjugendleiter und Andreas Huhn sowie Timm Falkowski aus Schleswig-Holstein bleiben Stellvertreter. Mit Heinrich Scharf konnte zudem die bisher va-

kante dritte Stellvertreter-Position besetzt werden. Bundesjugendleiter Schäfer nach der Wahl: "Integration und die Beteiligung unserer Jugendlichen sind und bleiben unsere großen Aufgaben in den nächsten Jahren. Ich freue mich über das Vertrauen der Delegierten und auf die gemeinsame Arbeit.">

Parallel zur Delegiertenvollversammlung belebten die Jugendfeuerwehren mit einer Aktionsmeile die Amberger Innenstadt. Mit zahlreichen Mitmachaktionen, Spielen, aber auch mit Infoständen stellten sich die Jugendfeuerwehr vor.

Der nächste Deutsche Jugendfeuerwehrtag findet 2013 in Stadthagen in Niedersachsen statt.

Demokratie ohne Altersbeschränkung

Die Deutsche Jugendfeuerwehr sucht junge Wähler und bunte Urnen

Berlin. Auch die Deutsche Jugendfeuerwehr ruft im Deutschen Feuerwehrverband im bundesweiten Netzwerk U18 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren in ganz Deutschland auf, am 18. September 2009 ihre Wahlstimme zur repräsentativen U-18-Bundestagswahl abzugeben. In nahezu allen Bundesländern werden Jugendfeuerwehren dafür eigene Wahllokale einrichten. Es findet ein bundesweiter Wettbewerb der kreativsten Wahlurne statt. Noch immer können sich Jugendfeuerwehren als Wahllokal anmelden und Jugendliche als junge Wähler gewinnen. An der letzten bundesweiten Jugendwahl haben sich im Jahr 2005 fast 50.000 Kinder und Jugendliche beteiligt.

Junge Menschen in der gesamten Bundesrepublik beschäftigen sich im Wahlkampf unter dem Dach von U18 verstärkt mit Demokratie, Politik und Wahlen. Sie tun dies in den vielfältigsten Aktionsformen und erfahren dabei, wie gesellschaftliche und politische Mitbestimmung auf unterschiedlichen Ebenen funktioniert. Die Deutsche Jugendfeuerwehr hat im Vorfeld Handreichungen erstellt, die Jugendlichen helfen, Antworten auf politische Fragen zu finden. Darüber hinaus haben Jugendfeuerwehren vor Ort zahlreiche Aktionen initiiert, darunter Diskussionsrunden und Treffen mit Abgeordneten und jugendpolitischen Sprechern.

"Uns liegt es am Herzen, Jugendlichen Appetit auf Demokratie und Mitbestimmung zu machen - und das bevor sie mit 18 die erste offizielle Wahlbenachrichtigung erhalten. Wir wollen sie mit ihren Anliegen und Fragen nicht alleine lassen, sondern Antworten bieten. Die U18-Wahl setzt da entscheidende Zeichen. Nie war es für junge Menschen so leicht, ihre Stimme und ihre Meinung zu äußern. Wir wünschen uns, dass das Angebot gut ankommt", betont Max Julius Roehrich (15), Bundesjugendsprecher der Deutschen Jugendfeuerwehr aus Flensburg.

Die Wahllokale schließen analog den Bundestagswahlen am 18. September um 18 Uhr. Bis dahin können Kinder- und Jugendliche bis 18 Jahren ihre Erst- und Zweitstimmen abgeben. Die Auszählung der Stimmzettel erfolgt öffentlich und durch die jungen Menschen selbst. Die Ergebnisse werden an die Wahlzentrale übermittelt. Im Internet werden ab 18 Uhr die ersten Hochrechnungen und gegen 22 Uhr das Endergebnis veröffentlicht. Auf verschiedenen Wahlveranstaltungen werden die Ergebnisse mit jungen Menschen und VertreterInnen der Politik und der Presse diskutiert.

Noch immer können sich Jugendfeuerwehren aus ganz Deutschland als Wahllokal anmelden. Die schönsten selbst gestalteten Wahlurnen nehmen an einem Kreativ-Wettbewerb statt. Bis zum 17. September können Fotos von den Urnen per Mail bei der U18-Geschäftsstelle eingereicht werden.

Über das Netzwerk U18

Zum Netzwerk U18 gehören der Deutsche Bundesjugendring, das Deutsche Kinderhilfswerk, die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V., die Deutsche Jugendfeuerwehr, der Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V., der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder e.V., der Christliche Verein Junger Menschen, die Katholische Junge Gemeinde und das Aktionskomitee Kind im Krankenhaus. Regionale Unterstützung liefern die Landesjugendringe Berlin, Baden-Württemberg, Bayern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt, die Stiftung SPI, Gangway e.V., der Kinderring Berlin e.V., die Evangelische Landjugend in Bayern, Mehr Demokratie e.V. NRW sowie das Berliner Netzwerk U18. Alle

Organisationen setzen sich gemeinsam für die Idee der U18-Wahl ein. Das Netzwerk U18 ist offen für weitere Institutionen und engagierte Menschen aus dem gesamten Bundesgebiet.

Alle aktuellen Informationen über die U-18 Wahl und Aktionen der Deutschen Jugendfeuerwehr gibt es auf www.jugendfeuerwehr.de und www.u18.org.

Aus Schleswig-Holstein hat sich bisher die JF Bezirk Tolk (Kreis Schleswig-Flensburg) mit einem U18-Wahllokal angemeldet. Weitere können gerne folgen.

Leserbrief

Zum Artikel „*Feuerwehr-Museum Schleswig-Holstein wurde zertifiziert*“ aus dem Newsletter 24/2009 erreichte uns folgende Zuschrift:

„Ich bin auch Empfänger des Newsletters des LFV- SH und lese ihn gern, doch beim letzten Beitrag in Ausgabe 24/2009 „Feuerwehr-Museum Schleswig-Holstein wurde zertifiziert“ fehlt mir irgendwie die Angabe, wo denn das Feuerwehrmuseum seinen Sitz hat ... ich weiß wir hatten hier in Kiel mal eines (ich weiß nicht ob es noch existiert?) neben dem Freilichtmuseum. Doch das wird es nicht sein, da dauernd die Rede von der Stadt Norderstedt ist. Es wäre dabei doch recht hilfreich wenn man bei solchen Sachen auch die Adresse mit reicht, wo denn das entsprechende Objekt zu finden ist. Es ist ja schließlich auch ein wenig Werbung für das Museum und das möchte wohl gern Besucher haben ...

*Mit Kameradschaftlichen Grüßen
Klemens Köhntopp, Kiel*

Antwort der Newsletter-Redaktion:

Lieber Kamerad Köhntopp,
Du hast recht. Die Angabe der Daten ist im Eifer des Gefechts untergegangen.
Hier die Daten:

Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein
Friedrichsgaber Weg 290
22846 Norderstedt

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag: 15 bis 18 Uhr

An den Feiertagen ist das Museum geschlossen.

Sondertermine sind außerhalb der Öffnungszeiten nach vorheriger Vereinbarung möglich.

Fon: (040) - 525 67 42

Fax: (040) - 525 65 40

E-Mail: feuerwehrmuseum@wt.net

Internet: www.feuerwehrmuseum-sh.de

Das „Brandschutzmuseum“ in Molfsee gibt es schon seit vielen Jahren nicht mehr. Viele Exponate von dort stehen jetzt auch in Norderstedt.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr

Träumen auch Sie von einem starken Auftritt?

Die NetzWerkstatt® ist langjähriger Partner der Feuerwehr Schleswig-Holsteins und erstellt professionelle Feuerwehr-Internetauftritte in allen Größenordnungen.

Wir helfen Ihnen beim

starken Auftritt für Ihren KfV und StfV

mit vernetzten CMS-Modulen und direktem Datenimport aus MP-Feuer, wie bei der Feuerwehr vom Kreis Schleswig-Flensburg (www.kfv-sfl.de)



Hardware



XEKO Ltd.
Helge Haude
Flensburger Str. 10
D-24837 Schleswig
☎ +49-(0)4621-290029
☎ +49-(0)4621-997081
✉ info@xeko.de
🌐 www.xeko.de

Software



MP-SOFT-4-U GmbH
Peter Breuer
Am Breilingsweg 24
D-76709 Kronau
☎ +49(0)7253-957-641
☎ +49(0)7253-957-518
✉ info@mp-feuer.de
🌐 www.mp-feuer.de

Internet



die NetzWerkstatt®
Sven Probst
Kurze Straße 5
D-24768 Rendsburg
☎ +49-(0)4331-24700
☎ +49-(0)4331-24701
✉ info@die-netzwerkstatt.de
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

Shop



hamburger-feuerwehr-shop.de
Kai Stolte Produktion
Hellkamp 12
D-20255 Hamburg
☎ +49-(0)40-8508285
☎ +49-(0)40-85157785
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de